

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 18. März 2024
Direktion: Präsidialdirektion
Ressort: Präsidiales
Verfasser: Sibylle Zwahlen
Version: GRB: 2024-2689 / 19. Februar 2024

Interpellation glp betreffend wie und nach welchen Kriterien bildet die Stadt Burgdorf Lernende aus?

I. Bericht

Die glp reichte am 6. November 2023 eine Interpellation ein:

Begründung

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist zurzeit sehr prekär. Auch für die Stadt Burgdorf wird es immer schwieriger, genügend gut ausgebildete Fachkräfte zu rekrutieren. Aus dieser Erkenntnis ist es sehr wichtig, dass sich die Stadt Burgdorf aktiv – wie sie dies seit Jahren tut - für die Grundbildung und damit für genügend Nachwuchs einsetzt. Der Gemeinderat wird gebeten die nachfolgenden Fragen zur Betreuung und zur Rekrutierung der Lernenden zu beantworten.

Fragen

1. In welchen Berufsbereichen bildet die Stadt Burgdorf wie viele Lernende aus.
2. Hat die Stadt Burgdorf ein Ausbildungskonzept.
 - 2.1 wenn JA: bitten wir den Gemeinderat, dies dem Stadtrat vorzulegen
 - 2.2 Wann wurde das Konzept zum letzten Mal überarbeitet
 - 2.3 Wurde dabei berücksichtigt, dass bspw. gerade bei den kaufmännischen Berufen seit Sommer 2023 eine Reform im Gang ist.
 - 2.4 Wie ist intern die Lernenden-Betreuung organisatorisch geregelt.
 - 2.5 Wie sind die Kommunikationswege zwischen Lernenden-Betreuung, Direktionen und Berufsfachschulen festgelegt.
 - 2.6 Nach welchen Grundsätzen werden die Lernenden den Direktionen zugeteilt und wie ist die Rotation innerhalb der Stadtverwaltung geregelt.
3. Welches Gremium trifft jeweils die Auswahl zwischen den sich bewerbenden Jugendlichen für eine Lehrstelle.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Die Stadtverwaltung ist bestrebt, ihre Lernenden fachlich in der Weise auszubilden, beratend zu begleiten und zu unterstützen, dass sie in der Lage sind, sich nach der Lehrabschlussprüfung erfolgreich in Wirtschaft und Verwaltung zu behaupten.

Die Ausbildung der Jugendlichen ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Deshalb wird das Lehrstellenangebot laufend überprüft und den neuesten, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. So wird aktuell die Einführung von Sportlehren wie auch der neuen Berufslehren wie zum Beispiel «Entwickler/in digitales Business EFZ» geprüft. In diesem Jahr erfolgt auch eine generelle Evaluation des Lehrlingswesens.

Fragen im Detail:

1. *In welchen Berufsbereichen bildet die Stadt Burgdorf wie viele Lernende aus.*

Die Stadtverwaltung bildet 19 Lernende in drei unterschiedlichen Berufen aus. 9 Lernende im Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ. 3 Lernende als Fachmann/Fachfrau Betreuung Kinder, 6 Lernende als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (je 3 im Fachbereich Werkdienst und Fachbereich Hausdienst) sowie 1 Lernender als Unterhaltspraktiker EBA.

2. *Hat die Stadt Burgdorf ein Ausbildungskonzept.*

2.1 *wenn JA: bitten wir den Gemeinderat, dies dem Stadtrat vorzulegen*

2.2 *Wann wurde das Konzept zum letzten Mal überarbeitet*

Die Stadt verfügt über ein Handbuch «Berufsbildung in der Stadtverwaltung Burgdorf», welches laufend an die Neuerungen angepasst wird (aktueller Stand August 2023). Als Beilage zur Interpellation liegt das Handbuch «Berufsbildung in der Stadtverwaltung Burgdorf» bei.

Als zusätzliche Grundlagen gelten die Bildungsverordnung des jeweiligen Lehrberufs sowie die entsprechenden Ausbildungsprogramme der Lernenden.

2.3 *Wurde dabei berücksichtigt, dass bspw. gerade bei den kaufmännischen Berufen seit Sommer 2023 eine Reform im Gang ist.*

Die Reform BiVo2023 ist bekannt. Die Ausbildungsprogramme wurden entsprechend angepasst sowie die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner auf die neuen Aufgaben geschult.

2.4 Wie ist intern die Lernenden-Betreuung organisatorisch geregelt.

Die Lehrlingsbeauftragte trägt die Hauptverantwortung für die Ausbildung der Lernenden. Organisatorisch ist die Lehrlingsbeauftragte der Präsidioldirektion zugeordnet. Die Betreuung und die fachliche Begleitung obliegen den Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. Alle eingesetzten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner verfügen über ein eidg. Fähigkeitszeugnis sowie eine Weiterbildung als Berufsbildner/in. Die Hauptverantwortliche für die Berufsbildung (Lehrlingsbeauftragte) verfügt zusätzlich über eine HR- und Coaching-Ausbildung.

Aufgaben und Kompetenzen sowie das Organigramm sind im Handbuch «Berufsbildung in der Stadtverwaltung Burgdorf» detailliert aufgeführt.

2.5 Wie sind die Kommunikationswege zwischen Lernenden-Betreuung, Direktionen und Berufsfachschulen festgelegt.

Die Sicherstellung des Informationsflusses zwischen Lehrgeschäft, gesetzlichen Vertretern, Berufsschule sowie kantonalen Stellen liegt in der Verantwortung der Lehrlingsbeauftragten. Sie nimmt an Informationsveranstaltungen der Berufsschule sowie der ÜK-Organisation Branche öffentliche Verwaltung teil und informiert anschliessend intern über die Themen. Mindestens einmal jährlich findet ein ERFA-Austausch zwischen allen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner statt. Stehen Neuerungen oder Anpassungen an, lädt die Lehrlingsbeauftragte zu einem Informationstreffen ein. Anliegen, Probleme und Fragen werden direkt zwischen den Berufsbildnerinnen/Berufsbildner und der Lehrlingsbeauftragten besprochen.

2.6 Nach welchen Grundsätzen werden die Lernenden den Direktionen zugeteilt und wie ist die Rotation innerhalb der Stadtverwaltung geregelt.

Die Ausbildungen sind auf drei Lehrjahre ausgerichtet und beinhalten einen Ausbildungsturnus, welcher so ausgerichtet ist, dass alle Bildungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Kaufmann/Kauffrau:

Die Lernenden durchlaufen während ihrer Ausbildung 3 Verwaltungsabteilungen (pro Lehrjahr eine Abteilung). Die Lehrgänge sind so zusammengestellt, dass die Gebiete Administration, Finanzen und Schaltdienst ausgewogen vermittelt und die Handlungskompetenzen praktisch abgearbeitet werden können. Je drei Abteilungen bilden einen Lehrgang (Handbuch, 4. Lehrgänge).

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt, Fachbereich Hausdienst:

Die Lernenden zirkulieren während der Lehre in den verschiedenen städtischen Liegenschaften (Schulhäuser Neumatt, Gsteighof, Gotthelf, Schlossmatt, Lindenfeld sowie in den Verwaltungsgebäuden Kirchbühl). Jeder Hauswart ist für die Vermittlung/Ausbildung eines Spezialgebiets (Heizung, Sanitär, Elektroinstallationen, Reparaturarbeiten, Reinigung etc.) zuständig.

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt, Fachbereich Werkdienst:

Die Lernenden starten ihre Ausbildung im Werkdienst. Das zweite Lehrjahr verbringen sie im Stadtgrün und im 3. Lehrjahr sind sie in den Baugruppen im Werkdienst eingeteilt.

Fachmann/-frau Betreuung:

Pro Tagesschulstandort wird ein Lernender ausgebildet. Während den Schulferien (Ferienbetreuung) sowie in einzelnen Ausbildungseinheiten erhalten sie Einblick in die anderen Tagesschulstandorte.

3. *Welches Gremium trifft jeweils die Auswahl zwischen den sich bewerbenden Jugendlichen für eine Lehrstelle.*

Die Rekrutierung und Anstellung von Lernenden im Lehrberuf Kaufmann/Kauffrau obliegt alleine der Lehrlingsbeauftragten. Sie führt die Gespräche jeweils im Beisein des Berufsbildners Präsidialdirektion. In den Lernberufen Betriebsunterhalt und Betreuung werden die Bewerberinnen und Bewerber in einer dreitägigen Schnupperlehre durch die jeweiligen Berufsbildner auf ihre fachliche Eignung getestet und die Auswahl getroffen. Die Lehrverträge werden anschliessend durch die Lehrlingsbeauftragte ausgestellt. Die HR-Abteilung ist bei der Selektion wie auch bei der Ausarbeitung der Lehrverträge nicht involviert. Über das Lehrbetriebsportal des Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern werden verschiedentliche Vorgaben vermittelt und stehen Vorlagen für die Lehrbetriebe zur Verfügung.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber

Grundlagen:
Handbuch Berufsbildung